

Unser ambitioniertes Ziel ist es, dass niemand unter den Planern mehr derjenigen sein möchte, der es eben «billiger» macht. Das wollen wir erreichen, indem wir das Thema Leistungshonorare weit nach oben auf die Agenda der Planer und deren Auftraggeber bringen und an die Branche appellieren, Geschlossenheit zu demonstrieren. Ein naives Unterfangen? Vielleicht, aber der SIA ist davon überzeugt, dass es den Versuch wert und dass in unserer Branche ein Sinneswandel möglich ist. Treten wir also alle geschlossen ein für faire Honorare und damit auch für die Möglichkeit, faire Löhne zahlen zu können!

Langfristig geben nur auskömmliche Honorare Planern die Möglichkeit, fachlich am Puls der Entwicklung zu bleiben, um auch künftig bestmögliche Standards zu bieten und die Verantwortung für unsere vielfältig gestaltete Kulturlandschaft wahrzunehmen. •

Mike Siering, Dipl.-Ing. Arch./Dipl.-Wirt.-Ing., ist Leiter Dienstleistungen und stellv. Geschäftsführer des SIA; mike.siering@sia.ch



DIE CHARTA «FAIRE HONORARE FÜR KOMPETENTE LEISTUNGEN»

Planer: Architektinnen und Ingenieure

- Ich setze mich als Planer dafür ein, dass die geltenden Honorarordnungen des SIA angewendet werden.
- Als Arbeitgeber bin ich dafür besorgt, dass auch meine Mitarbeitenden die Honorarordnungen berücksichtigen.
- Als Auftragnehmerin überzeuge ich meine Vertragspartner vom Wert unserer Dienstleistungen und davon, dass eine intellektuelle Dienstleistung ihren Preis hat.
- Ich weise meine Berufskollegen darauf hin, dass Tiefpreisangebote der Qualität und letztlich unserem Berufsstand schaden.
- Bei Ausschreibungen achte ich auf faire Angebote und nehme an keinen Wettbewerben, Studienaufträgen oder Leistungsangeboten teil, die eine Tiefpreisstrategie verfolgen.
- Gleichzeitig mache ich Bauherrschaften und Jurymitglieder auf unfaire Honorare und Honorarangebote aufmerksam.

Bauherrschaften: öffentliche Hand und private Bauherrschaften, die Mitglied eines Berufsverbands sind

- Als Bauherrin bzw. Vertreter der Bauherrschaft setze ich mich dafür ein, die geltenden Honorarordnungen des SIA anzuwenden.

- Meine Mitarbeitenden und Auftraggeber (z.B. Stadtrat) sowie weitere Ansprechgruppen (z.B. Stimmbürger) überzeuge ich davon, dass eine intellektuelle Dienstleistung ihren Preis hat.
- Ich überzeuge die Entscheidungsträger der öffentlichen Hand davon, dass das Verfolgen einer Tiefpreispolitik negative Folgen für die Qualität hat.
- In Ausschreibungen, die ich verantworte, verfolge ich eine faire Honorarpolitik.

Mitglieder von Jurys, Beurteilungs- und Bewertungsgremien

- Ich setze mich dafür ein, dass die geltenden SIA-Vergabeordnungen (SIA 142, 143 und 144) in Wettbewerben, Studienaufträgen und bei Leistungsangeboten angewendet werden.
- Mir ist wichtig, dass Bauherrschaften, Organisatoren von Wettbewerben, Studienaufträgen und Leistungsangeboten sowie die Mitglieder von Jurys, Beurteilungs- und Bewertungsgremien unser Ordnungs- und Honorarsystem verstehen und akzeptieren.
- Ich überzeuge meine Kollegen in Jurys, Beurteilungs- und Bewertungsgremien sowie die Vertreter der Bauherrschaft davon, dass eine intellektuelle Dienstleistung ihren Preis hat und Tiefpreisangebote der Qualität schaden.
- Programme von Wettbewerben, Studienaufträgen und Leistungsangeboten, die keine konformen Honorarbestimmungen vorsehen, lehne ich ab.

Neue Register Betonstahl und Bewehrungsmatten

Das Klassifikationsregister für Stahlprodukte gemäss SIA 262 ist aktualisiert.

Text: SIA

Die aktualisierten Register der normkonformen Betonstähle und Bewehrungsmatten gemäss Norm SIA 262 und 262/1 (2013) enthalten Produkte (Stab- und Ringmaterial sowie Bewehrungsmatten verschiedener Güteklassen), die eine erstmalige Prüfung bestanden haben und periodisch überwacht werden. Die Register geben Auskunft über die Kennzeichnung und die Klassifikation sowie über den Umfang des geprüften und produzierten Durchmesserbereichs. Die

bis zum 30. Juni 2015 gültigen Register sind als PDF-Dokumente im Internet unter www.sia.ch/register aufgeschaltet und können von dort einzeln heruntergeladen werden.

Ein zusätzliches Datenblatt, das sich beim Anklicken auf den jeweiligen Produktnamen öffnet, ermöglicht eine vereinfachte Identifizierung des jeweiligen Stahlprodukts auf der Baustelle und im Handel. Ebenfalls registriert sind die Weiterverarbeiter von Betonstahl in Ringen. Für 1. Juli 2015

ist zudem das Aufschalten eines Registers für nichtrostende Betonstähle und für Weiterverarbeiter von Ringmaterial geplant. Gegenwärtig laufen an der Empa (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) die dafür notwendigen Prüfungen.

Das Register tritt in Kraft, sobald ein Produkt alle erforderlichen Prüfungen erfolgreich bestanden hat sowie der Hersteller oder ein Weiterverarbeiter die notwendigen Aufnahmebedingungen erfüllt. •